

6. Darstellung von Anpassungsspielräumen und Erarbeitung umsetzungsorientierter Entwicklungsziele mit Hilfe von Szenarien

6.1 Kriterien und Rahmenbedingungen für Szenarien

Um sowohl die ökologischen als auch die ökonomischen Auswirkungen der im Projekt erarbeiteten Leitbildvarianten zu ermitteln, werden sie in Szenarien abgebildet. Den Input hierfür bilden die jeweils mit dem Leitbild verbundenen Ziel- und Maßnahmenbündel mit denen die voraussichtlichen räumlich spezifischen Konsequenzen beschrieben werden (vgl. Kap. 5). Durch die flächenhafte Übertragung der Ziele und Maßnahmen sind über das Geografische Informationssystem Flächengrößen zu ermitteln, die eine wesentliche Grundlage für die ökonomischen Berechnungen darstellen (genaue Vorgehensweisen werden in den Kapiteln 6.2.1 und 6.2.2 beschrieben).

Die Abgrenzungen der Leitbilder sowie die Bedingungen für die Abbildung der jeweiligen Szenarien zeigt Tab. 30.

Ursprünglich war geplant aus den verschiedenen Kernbereichen der Leitbilder aus Naturschutzsicht („Rein-Leitbilder“) sowie aus Zielvorstellungen der ortsansässigen Landwirte für beide Betrachtungsebenen sogenannte „teilabgestimmte Leitbilder“ zu konstruieren (vgl. Kap. 3.2). Dies konnte aufgrund mangelnden Inputs auf Regionsebene sowie wegen Vorbehalten gegenüber einer kartografischen Darstellung (vgl. Kap. 3.3 und 5.5) nicht durchgeführt werden. Auf dieser Ebene wurde eine Bandbreite möglicher Leitbilder, die sich mehr oder weniger von den „Rein-Leitbildern“ unterscheiden, ökonomisch untersucht (vgl. Kap. 6.3.1). Außerdem erfolgte für die regionale Ebene eine beispielhafte Darstellung eines „Stromtalwiesen-Wiesenbrüter-Szenarios“ anhand eines Teilgebietes.

Auf Betriebsebene hingegen war eine intensive Abstimmung hinsichtlich Ziele und Maßnahmen möglich. Hier werden vier unterschiedliche Szenarien konkret auf Betriebsebene bezogen und berechnet. Anpassungsspielräume werden diskutiert (vgl. Kap. 6.3.2).

Tab. 30: Abgrenzung der Leitbilder und Bedingungen für die Abbildung der Szenarien

	„Rein-Leitbilder“			„Misch-Leitbilder“
	ohne menschliche Steuerung	Diversität I+ II	ressourcenschonende Landnutzung	
Betrachtungsgegenstände	<ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Quantität von Arten und Lebensgemeinschaften, Wasser und Boden nach Einsetzen ungestörter Sukzession 	<ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Quantität aller naturraumtypischen Arten und Lebensgemeinschaften, Boden und Wasser (auch Aussagen zu Acker und Intensivgrünland) - beispielhafte Darstellung Schwerpunktentwicklung „Stromtalwiesen-Wiesenbrüter“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Quantität des Naturgutes Boden - Qualität des Naturgutes Grundwasser - Retentionsfunktion der Fließgewässereinzugsgebiete 	<ul style="list-style-type: none"> - Extremszenarien/Nutzungsszenarien: Flächendeckender Ackerbau, flächend. Grünlandnutzung, flächend. Mutterkuhhaltung
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Beendigung land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeiten (evtl. Tourismus in "Wildnisgebieten" möglich) - Spontane Entwicklung des Naturraums ist möglich und erwünscht 	<ul style="list-style-type: none"> - Landnutzung ist möglich/tlw. auch gewünscht - Erhalt und Entwicklung aller naturraumtypischen Arten und Lebensgemeinschaften - Vergrößerung der Flächen aller naturraumtypischen Lebensräume - Sicherung der naturraumtypischen Populationen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung des Erhaltes der Bodensubstanz, einer günstigen Bodenstruktur sowie der Filter-, Puffer- und Transformationsleistungen des Bodens, insbesondere auch für das Grundwasser - Gewährleistung von (weitgehend) unbelasteten Grundwässern mit mindestens Trinkwasserqualität - Optimierung der Nährstoffausnutzung und Bodenbearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> - Kernaussage- bzw. -bereiche (Sockelanforderungen) der „Rein-Leitbilder“ werden einbezogen - Umsetzungsorientiertheit und -fähigkeit steht im Vordergrund - Zielvorstellungen der Bevölkerung (insbes. der Landwirte) fließen ein
Raumbezug	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtgebiet (Bearbeitungsmaßstab 1:50.000) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtgebiet (Bearbeitungsmaßstab 1:50.000) - Auswahlbetriebe (Bearbeitungsmaßstab 1:5.000) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtgebiet (Bearbeitungsmaßstab 1:50.000) - Auswahlbetriebe (Bearbeitungsmaßstab 1:5.000) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtgebiet (nur tlw. kartografische Darstellung, 1:50.000) - Auswahlbetriebe (Bearbeitungsmaßstab 1:5.000), Diskussionsgrundlage für Anpassungsspielräume
Rahmenbedingungen für Szenarien	<ul style="list-style-type: none"> - Annahme des Status quo für klimatische Parameter sowie Wasserregime und Überflutungsdynamik der Elbe - Trendfortschreibung zur Wasserqualität der Elbe (weitere Verbesserungen) - vorhandene Bauwerke (z. B. Deiche) bleiben erhalten, die Elbe bleibt schiffbare Bundeswasserstrasse 			